

# Die Intrige der Kaiserin

*Lighthouse Point, Sand Island, Wisconsin.* Um Mitternacht zwischen dem ersten und zweiten November des Jahres 1899 klappten Bridget Lederles Augen von selbst auf, was sie sofort hellwach werden ließ. (Anfang)

Zyklus/Band: Das Licht von Isavalta  
1  
Autor: **Sarah Zettel**  
Erscheinungsjahr 2002// 2005 dt.Ü.  
Original: A Sorcerer's Treason  
Verlag: Voyager/HarperCollins  
// Blanvalet Verlag/Random House  
ISBN: 3-442-24145-6  
Subgenre: High Fantasy / Intrigen  
& Höfisches  
Seitenzahl: 637 S.



## Worum's geht:

Bridget Lederle ist Leuchtturmwärterin auf Sand Island im Lake Superior, dem nordamerikanischen Binnenmeer. Kurz bevor der See zufriert, gerät ein kleines Boot seltsamer Bauart in Not. Bridget wacht mit einer Vision auf, eilt im Sturm zum Ufer und rettet den einzigen Insassen vor dem Ertrinken. Seine Kleidung ist fremdartig, sein Verhalten, seine Sprache ebenso. Kurz darauf allerdings ist er bestens integriert: Mit großer Anstrengung borgte sich der Magier aus Isavalta die Erinnerungen des Jungen der Leuchtturmgehilfin. Während der folgenden Monate lernen sich Bridget und Valin Kalami besser kennen, aber Tante Grace warnt ihre Nichte vor dem Besucher aus der Parallelwelt, die sie zu kennen scheint, aber sie schweigt ansonsten. Das Land des Todes und der Geister trennt die Erde und Isavalta, eine Welt, in der Magie eine bedeutsame Rolle spielt. Bridgets uneheliche Tochter, die kurz nach der Geburt starb, brachte einen Makel über sie in der streng puritanischen Dorfgesellschaft Amerikas. Als mehrere Visionen immer neue Facetten Isavaltas zeigen, reift Bridgets Entschluss, mit Kalami in diese Welt zu gehen, sobald die Winterpause im Leuchtturm kommt. Aber auf Isavalta geraten sie in einen Hinterhalt und Bridget wird von dem Magier Agnidh Sakra gefangen. Ihre unglaublich Flucht führt sie wieder ins Zwischenreich und die ersten Risse zeigen sich in Kalamis sorgsam geflochtenen Netz, denn die Füchsin spielt ihr eigenes Spiel und Bridgets Begabung hat sich noch nicht richtig entfaltet. Dann aber kommen noch weitere Spieler im Powerplay um Macht und Herrschaft zum Zuge: Das Tauziehen beginnt.

## Warum's so gut ist:

Ums vorweg zu nehmen: Wenn man zu lesen anfängt, kommt man nicht mehr los. Die Handlung ist relativ linear, die Seitenpfade münden schnell wieder in den Hauptstrom ein. Es bleibt aber vieles von den inneren Intentionen der Hauptpersonen verborgen, vor allem die Vielschichtigkeit Kalamis, was den Lesereiz erhöht.

Die geschilderte Kultur Isavaltas hat deutliche Anklänge an Sibirien, auch die Namen sind aus diesem Kulturkreis genommen. Wer die russischen Märchen kennt (*nebenbei: sehr lesenswert!*), mit der Baba Jaga Eisernes Bein in ihrem drehenden Knochenhaus auf Hühnerbeinen, die auf dem Mörser reitet (ein deutliches Sexualsymbol), der Füchsin und der Krähe in der Geisterwelt, der tut sich leichter im Verständnis. Diese Mächte spielen ihr eigenes Spiel und haben ihre generationenübergreifenden Interessen. Alle Handlungsfäden dieser Ebene bleiben bis zum Schluss offen und sprechen für Folgebände. Trotzdem ist die Gesamthandlung soweit abgeschlossen, dass dieses Buch eine runde Geschichte ist.

Bridget ist der typische Außenseiter, der im puritanischen Amerika geoutet wird, obwohl sie eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnimmt. Ihre Visionen sind im üblichen Maße hellseherisch und dienen mehr als dass sie beunruhigen. Es ist also keine übermäßige übersinnliche Begabung auszumachen. Da ihre Herkunft aber mit der Parallelwelt verknüpft scheint, drängt doch einiges zur Entfaltung. Dies erklärt jedoch nicht die Begabung der Tante, die ebenfalls ihre Fähigkeiten hat. Auch Kalami scheint die Erde schon mehrfach besucht zu haben. Hier werden ebenfalls viele zarte Handlungsfäden geflochten, die vielleicht später zur Entfaltung kommen. Ferner hat die Magie Isavaltas sehr viel mit Weben und Flechten zu tun.

Insgesamt wird ein facettenreiches Stellungsspiel entwickelt, der Schlagabtausch lässt noch auf sich warten – in der ganzen Geschichte geht es bisher ungewöhnlich sanft und unblutig zu, trotzdem voll verhaltener Spannung.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>4.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	4
Story:	4.5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
<b>Fazit:</b>	Eine tolle Parallelweltgeschichte mit russischen Märchenmotiven
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Das Ruinentor</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 13-4-2005